

NIEDERSCHRIFT
über die 2. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 11. Wahlperiode 2019/2024

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 17. September 2019, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Rainer Guth eröffnet die 2. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um Punkt

1. Personalangelegenheiten
- Neueinstellung eines Hygienekontrolleurs

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Institutionelle Förderung des Frauenhauses
2. Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg
Einrichtung der Oberstufe -Auftragsvergabe
3. Auftragsvergaben von Baumaßnahmen
4. Energetische Sanierung der Berufsschule Donnersbergkreis in Rockenhausen
5. Auftragsvergabe Energetische Sanierung der Berufsschule Donnersbergkreis in Eisenberg
6. K10 - Bepflanzung des Rad- und Gehweges Langmeil

7. Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2019
8. Neuvergabe des Transportes und der Entsorgung/Behandlung des Sickerwassers von
der Kreismülldeponie Eisenberg
9. Vergabe zur Beschaffung des Gerätewagen-Betreuung (GW-B)
10. Mitteilungen und Anfragen

B) Nicht öffentlicher Teil

1. Personalangelegenheiten
- Neueinstellung eines Hygienekontrolleurs

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Institutionelle Förderung des Frauenhauses

I. Sachverhalt:

Landrat Rainer Guth führt in das Thema ein und übergibt anschließend das Wort an Frau Mattern-Denzer (Abteilungsleiterin Soziales).

Seit 2010 erhielt der Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“, als Betreiber des Frauenhauses im Donnersbergkreis einen Zuschuss in Form eines Festbetrags in Höhe von 25.000 €. Grundlage für die Auszahlung des Zuschusses war der Nachweis über die Jahresrechnung des Frauenhauses. Für das Jahr 2017 hat sich aus den vorgelegten Unterlagen aufgrund von Rückrechnungen der Zuschuss für dieses Jahr einmalig auf 26.294,66 € erhöht.

Da das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt forderte, dass ein neuer Beschluss herbeigeführt wird, entschied der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 18.10.2018, dass der Zuschuss rückwirkend ab dem Jahr 2016 zu den ungedeckten institutionellen Kosten auf 30.000 € festgesetzt wird. Außerdem sollte nach Vorlage der Abschlusszahlen für das Jahr 2018 (sowie 2016 und 2017) eine erneute Beratung erfolgen um hierbei eine mittelfristige Lösung anzustreben.

Für die Jahre 2016 bis 2018 ergaben sich folgende unbedeckte Kosten:

2016:	24.095,23 €
2017:	32.898,83 €
2018:	20.899,44 €

Diese starken Schwankungen beruhen auf der Belegung; je nach dem ob einzelne Frauen oder Frauen mit mehreren Kindern aufgenommen werden, entstehen höhere oder niedrige Ausgaben.

Es ist bei der Entscheidung jedoch unbedingt zu beachten, dass der Zuschuss des Landkreises zu den institutionellen Kosten durch die Anforderung der Kosten für die auswärtigen Be-

gungstage wieder refinanziert wird. Werden Frauen aus dem Donnersbergkreis in anderen Frauenhäusern aufgenommen, beträgt der tägliche Zuschussbedarf bis zu 17,00 €. Wir haben aufgrund des Zuschusses im Jahr 2018 in Höhe von 30.000 € bei anderen Kommunen den Betrag von 10,20 € für dieses Jahr angefordert.

In drei Jahren soll ein weiterer Bericht zur finanziellen Situation des Frauenhauses erfolgen. Nach ausführlichem Meinungsaustausch wird der Beschluss zur Abstimmung gestellt.

II. Beschluss:

Der Donnersbergkreis gewährt dem Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ weiterhin zu den ungedeckten institutionellen Kosten einen Zuschuss 30.000 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tristan Werner (SPD) erscheint zur Sitzung.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg
Einrichtung der Oberstufe -Auftragsvergabe

I. Sachverhalt:

Landrat Rainer Guth übergibt das Wort an Uwe Welker (Abteilungsleiter Bauen), der im Anschluss den Sachverhalt erläutert.

Nach Bewilligung des Förderbescheides zur Einrichtung der Oberstufe an der integrierten Gesamtschule in Eisenberg wurde in den Sommerferien 2016 mit den Umbaumaßnahmen begonnen. Im 1. Bauabschnitt wurden die Arbeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit, wie die Aufzuganlage und die Rampe im Eingangsbereich der Schule gebaut. Hinzu kamen das Lernzentrum im Erdgeschoss des C-Baues sowie die dazu gehörenden Elektroarbeiten. Weiterhin wurden die erforderlichen vier Unterrichtsräume mit neuen Möbeln und neuer Technik ergänzt sowie die Lehr- und Lernmittel für die Klassenstufe 11 angeschafft.

Im 2. Bauabschnitt wurden für die Fachräume Physik und Biologie, sowie die Einrichtung der erforderlichen Klassenräume für die 12. Jahrgangsstufe angeschafft. Hinzu kamen, die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume mit allen erforderlichen baulichen Maßnahmen im Bereich Trockenbau, Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Tischlerarbeiten sowie die Arbeiten für die Aufrüstung der Amokalarmierungsanlage.

Im 3. Bauabschnitt wurden im letzten Jahr die Brandschutztüren als Metalltüren in T30-RS Qualität sowie Alu-Türen als Rauchschutztüren erneuert. Hinzu kam die Aufarbeitung einiger vorhandener Türen mittels Dichtung und neuen Beschlägen, sowie Teile der Elektrotechnik um die Sicherheitsrelevanten Umbaumaßnahmen abzuschließen.

Im Jahr 2019 soll nun der letzte Bauabschnitt an der IGS Eisenberg ausgeführt und die Einrichtung der Oberstufe damit abgeschlossen werden. Die bereits beauftragten Arbeiten sind in den Sommerferien im Bereich des Lehrestützpunktes bzw. im Verwaltungsbereich soweit fortgeschritten das nach dem Einbau der noch ausstehenden Brandmeldeanlage die abgehängten

Decken im Bereich des Foyers sowie der Rettungswege montiert werden können. Hinzu kommen ergänzende Möbellieferungen.

Gewerke:

Trockenbauarbeiten:

Für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe (SEK II) werden aufgrund des fehlenden Brandschutzes zusätzliche Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahmen in den notwendigen Fluren sowie im Foyer notwendig.

Die durch die Neuverkabelung entstandenen Brandlasten an den Decken/Wänden ließen zwei Lösungsmöglichkeiten zu.

- Einbau von Brandschutzdecken in den Feuerwiderstandsklassen F90-A im Foyer bzw. F30-A in den Fluren des Verwaltungsbereiches.
- Einbau einer Brandmeldeanlage sowie der Einbau von abgehängten Decken ohne Brandschutzanforderung.

Ausgeschrieben wurden, eine Brandmeldeanlage sowie die Akustikdecke ohne Brandschutzanforderung, da es sich nach Prüfung durch Architekt und Fachplaner um die deutlich wirtschaftlichere Variante handelt. Die Einsparung beläuft sich auf circa 20.000,00 €. Die Maßnahmen wurden mit dem Brandschutzbeauftragten des Donnersbergkreises abgestimmt. Das Leistungsverzeichnis enthält alle notwendigen Trockenbauarbeiten für diese Sanierung.

Im Einzelnen sind dies:

- Metallständerwände liefern und einbauen
- Akustikdecken liefern und einbauen

Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOB beschränkt ausgeschrieben. Es wurden vier Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zum Submissionstermin am 30.08.2019 gingen zwei Angebote ein.

Die Firma BMH, Kirchheimbolanden sowie die Firma Kaufhold, Dreisen haben kein Angebot angegeben.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Firma Heinrich Graf & Co. GmbH, Börrstadt	23.568,66 €
2. Firma Heise, Imsbach	27.796,62 €

Nach der formalen und rechnerischen Prüfung der Angebote ist die günstigste Bieterin die Firma Heinrich Graf & Co. GmbH aus Börrstadt mit einer Angebotssumme von 23.568,66 €, brutto. Die Firma Graf ist dem prüfenden Büro sowie der Bauabteilung als zuverlässiges Unter-

nehmen bekannt.

Die geschätzten Kosten beliefen sich auf ca. 26.500,00 €, brutto.

Schulmöbel:

Das Leistungsverzeichnis Möblierung wurde auf der Grundlage der VOL erarbeitet. Es enthält alle notwendigen Möblierungen für den Mehrzweckraum sowie Stühle für EDV- und Verwaltungsbereich. Das LV wurde im Zusammenhang mit einem Bemusterungstermin, sowie in Absprache mit den entsprechenden Fachlehrern und der Schulleitung aufgestellt.

Die Lieferung und Montage wurde beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt wurden vier mögliche Lieferfirmen an der beschränkten Ausschreibung beteiligt, drei weitere Firmen wurden telefonisch angefragt.

Zum Submissionstermin am 30.08.2019 ging nur ein Angebot ein.

Die Firmen Hohenloher Spezialmöbelwerk aus Öhringen, Firma Laufer Objektmöbel e.K aus Zweibrücken sowie die Firma Schulz Speyer Bibliothekstechnik AG aus Speyer haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG, 21.396,20 €

Das Angebot der Firma Vereinigten Spezialmöbelfabriken GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen, die Qualität der Möbel gut. Die Firma VS aus Tauberbischofsheim ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

Die geschätzten Kosten zur Lieferung der Möblierung beliefen sich auf insgesamt 21.474,26 €.

Brandmeldeanlage:

Im zweiten Bauabschnitt wurde die Schule mit einer Sprachalarmierungs- und Amok Meldeanlage ausgestattet. Diese konnte durch ein weiteres Modul zur Brandmeldeanlage aufgerüstet werden. Damit entfallen die brandschutztechnischen Anforderungen an die Decken im Foyer sowie den angrenzenden Fluren im Verwaltungsbereich. Durch den Einbau der Brandmeldeanlage ist die Überwachung aller Rettungswege im Schulgebäude gewährleistet.

Die Arbeiten zum Einbau einer Brandmeldeanlage wurden beschränkt ausgeschrieben. Es wurden drei Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Submissionstermin am 30.08.2019 gingen drei Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Pfalz Alarm GmbH, Kaiserslautern	39.796,42 €
2) NTA Systemhaus GmbH, Mainz	43.522,83 €
3) Wieland & Schultz Kaiserslautern GmbH, Rodenbach	47.896,46 €

Die Firma Pfalz Alarm GmbH ist mit dem Angebotspreis in Höhe von 39.796,42 € (brutto) der preisgünstigste Bieter.

Die geschätzten Kosten beliefen sich auf insgesamt 38.230,00 €.

Die preisliche Differenz von insgesamt 1.566,42 € ergibt sich aufgrund der hohen Auslastung der Firma sowie der geringen Ausführungszeit. Der Fachplaner sowie die Bauabteilung sehen das Angebot als wirtschaftlich vertretbar an.

Die Firma Pfalz Alarm GmbH ist dem Planungsbüro D. Eisel als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Sie hat bereits die Sprachalarmierungs- und AMOK- Meldeanlage ohne Beanstandungen ausgeführt.

Die Maßnahmen sind dringend und unabweisbar, da das Gesamtvorhaben „Errichtung der Oberstufe an der IGS Eisenberg“ sich mitten in der Umsetzung befindet und es sich um eine durch das Land geförderte Investition handelt. Die Voraussetzungen der VV zu § 103 GemO sind erfüllt.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung an die vorgeschlagenen Firmen zur Ausführung der Arbeiten an der IGS Eisenberg Standort Friedrich Ebert Straße bzw. der Lieferung von Möbeln zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Auftragsvergaben von Baumaßnahmen

I. Sachverhalt:

Uwe Welker erläutert den Sachverhalt.

Sachverhalt:

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 den Landrat ermächtigt, notwendige Vergaben zur Sicherstellung des Fortschritts von Baumaßnahmen, bis zur Konstituierung des neuen Kreisausschusses vorzunehmen.

Im Rahmen dieser Ermächtigung erfolgten nachfolgende Vergaben:

BBS Donnersbergkreis in Eisenberg:

KI 3.0

Trockenbauarbeiten	Fa. Roth Metallbau, Obermoschel	95.524,28 €
	Fa. Roth Metallbau, Obermoschel	11.293,10 €
	Nachtrag	
Schadstoffsanierung	Fa. Rüdiger Umwelttechnik, Tutzingen	31.111,09 €
Neubau Aufzug:	Fa. Pätzold, Ramsen	17.746,47 €
	Nachtrag	

BBS Donnersbergkreis in Rockenhausen

KI 3.0

Dachdeckerarbeiten	Fa. Fischer, Eisenberg	33.680,58 €
	Nachtrag	
Fensterarbeiten	Fa. Gerlach, Mannweiler-Cölln	18.752,14 €
	Nachtrag	
Sanitärinstallation	Fa. Pele&Erbling, Eisenberg	55.446,38 €
Wandverkleidungen	Fa. Roth Metallbau, Obermoschel	34.481,44 €

Heizungsinstallation	Fa. Steingäß, Stetten	1.856,40 €
	Nachtrag	

Georg-von-Neumayer-Schule in Kirchheimbolanden

WC-Sanierung

Fliesenarbeiten	Fa. Fliesen Geib, Duchroth	37.826,88 €
-----------------	----------------------------	-------------

Heizung-Sanitär	Fa. Peter Goger, Kerzenheim	21.937,65 €
-----------------	-----------------------------	-------------

IGS-Eisenberg, Martin-Luther-Straße

Estricharbeiten	Fa. Rohrwick, Westhofen	20.295,45 €
-----------------	-------------------------	-------------

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt die im Rahmen der Ermächtigung vom 28.05.2019 erfolgten Auftragsvergaben zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Energetische Sanierung der Berufsschule Donnersbergkreis in Rockenhausen

I. Sachverhalt:

Uwe Welker erläutert den Sachverhalt.

Das Schulgebäude der BBS Rockenhausen wurde ca. 1975, die Turnhalle 1979 erbaut und der Neubau 1997 ergänzt. Die Baumaßnahme umfasst die Erneuerung des Daches der Turnhalle gemäß EnEV2016 einschließlich Schadstoffsanierung (Asbest und KMF), sowie die energetische Fenstersanierung in der Turnhalle. Zusätzlich sollen im Bereich der Umkleideräume die Duschen und WC-Anlagen saniert werden. Es kommen selbstspülende Duschen und Armaturen zum Einsatz, die der neusten Trinkwasserverordnung entsprechen.

Vervollständigt wird die Maßnahme durch die teilweise Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen mit Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung im gesamten Schulgebäude, ergänzt durch Maßnahmen um die EDV-Technik auf den neusten Stand der Technik zu bringen.

Zur energetischen Sanierung der BBS Rockenhausen wurde im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes Rheinland-Pfalz 3.0 Kapitel 2 (KI 3.0 Kap.2) ein Förderantrag eingereicht. Die Gesamtkosten betragen gemäß Kostenberechnung 861.000,00 €, beantragt wurde ein Zuschuss in Höhe von 774.900,00 €, welcher 90 % der förderfähigen Kosten entspricht. Der Förderantrag wurde bereits genehmigt.

Die Fensterarbeiten wurden nach erfolgter beschränkter Ausschreibung an den günstigsten Bieter die Firma Gerlach vergeben. Bei der Ausschreibung war vorgesehen, die Innenfensterbänke zu demontieren und nach Montage der Fenster wieder zu montieren. Konstruktiv war dies nicht möglich, auch weil das vorhandene Innenfutter erhebliche Feuchtschäden aufwies, sodass der Einbau von neuen Innenfensterbänken und Innenfuttern erforderlich ist.

Ein erster Nachtrag in Höhe von 18.752,14 € für die Aluverkleidung der Holzkonstruktion außen wurde bereits bewilligt und vergeben.

Die Fensterarbeiten an der Turnhalle laufen zurzeit und sollen zeitnah fertiggestellt werden.

Für die Innenfensterbänke und Innenfutter der Fenster wurde von der Firma Gerlach ein Nachtragsangebot erarbeitet:

Nach Prüfung und Wertung des Nachtragsangebotes ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

Schreinerei Gerlach, Mannweiler-Cölln	69.375,81 €
Nachtrag 1 Schreinerei Gerlach	18.752,14 €
Nachtrag 2 Schreinerei Gerlach	7.134,65 €

Gesamt: 95.262,60 €

Der Nachtrag der Firma Gerlach ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Nachtrag an die Firma Gerlach zu erteilen. Die Schreinerei Gerlach hat für die Kreisverwaltung schon mehrere Aufträge ohne Beanstandungen ausgeführt.

Die Mehrkosten können durch Einsparungen im Bereich der Elektrotechnik kompensiert werden.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt dem zweiten Nachtrag der Schreinerei Gerlach aus Mannweiler-Cölln zur Ausführung der Fensterarbeiten an der BBS Rockenhausen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Auftragsvergabe Energetische Sanierung der Berufsschule
Donnersbergkreis in Eisenberg

I. Sachverhalt:

Uwe Welker erläutert den Sachverhalt.

Die Turnhalle der Berufsbildenden Schule in Eisenberg wurde im Jahr 1980 erbaut. Die bestehende Heizungs-Lüftungsanlage stammt aus dem gleichen Jahr. Die Heizungsanlage hat erhebliche Mängel, erforderliche Temperaturen können im Winter nicht mehr erreicht werden. Bei der raumluftechnischen Anlage hat die TÜV Kontrolle ergeben, dass die Anlage hygienische und technische Mängel hat. Eine Reparatur ist auch aufgrund des Alters der Anlage nicht wirtschaftlich.

Die Anlage soll demontiert werden und durch eine Deckenstrahlheizung ausgetauscht werden. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durch einen Fachplaner hat ergeben, dass eine Deckenstrahlheizung gegenüber einer neuen RLT-Anlage die Strom- und Gaskosten um 50 % senkt. Durch KMF Belastung in der Decke wird im Zuge der Baumaßnahme die Decke mit LED Beleuchtung nach erfolgter Schadstoffsanierung erneuert. Als weitere Maßnahme werden noch einzelne Fenster in den Flurbereichen des Hauptgebäudes energetisch saniert.

Im Rahmen der KMF Sanierung musste nachträglich auch die belastete Zellulose ausgebaut werden, sodass eine komplett neue Wärmedämmebene nach EneV2016 eingebaut werden muss.

Zur energetischen Sanierung der BBS Eisenberg wurde im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes Rheinland-Pfalz 3.0 (KI 3.0) ein Förderantrag eingereicht. Die Gesamtkosten betragen gemäß Kostenberechnung 433.000,00 €, beantragt wurde ein Zuschuss in Höhe von 389.700,00 €, welcher 90 % der förderfähigen Kosten entspricht. Der vorzeitige Baubeginn wurde bereits genehmigt.

Die Arbeiten in der Turnhalle der BBS Eisenberg haben bereits begonnen und sollen in 2019

beendet werden.

1. Wärmedämmarbeiten

Zur Umsetzung der Maßnahme wurden im Rahmen einer Preisabfrage vier Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Zum Submissionstermin am 09.09.2019 lagen drei Angebote vor.

Die Firma BMH-Trockenbau Kirchheimbolanden hat kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Firma Hans-Jürgen Heise, Imsbach	41.922,51 €
2. Firma Markus Roth Metallbau GmbH	42.007,00 €
3. Firma Heinrich Graf, Börrstadt	44.679,74 €

Das Angebot der Firma Hans-Jürgen Heise ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Hans-Jürgen Heise zu erteilen. Die Firma Hans-Jürgen Heise ist der Bauabteilung bekannt. Sie hat schon mehrere Aufträge ohne Beanstandungen für die Kreisverwaltung ausgeführt.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt den Auftrag zur Ausführung der Wärmedämmarbeiten in der Turnhalle der BBS Eisenberg an die Firma Hans-Jürgen Heise aus Imsbach zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: K10 - Bepflanzung des Rad- und Gehweges Langmeil

I. Sachverhalt:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises hat in seiner Sitzung am 12.06.2018 der Vergabe des Neubaus des Rad- und Gehweges an der K 10 Zwischen Winnweiler OT Langmeil und der K 41 an die Fa. Wust und Sohn aus Simmern zum Angebotspreis von 265.957,43 € zugestimmt. Der Bau des Rad- und Gehweges erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme in der Zeit vom 17.09. bis 20.12.2018 über eine Strecke von 464 Meter mit einer Breite von 2,50 Meter. Die VG-Werke Winnweiler verlegten eine Wasserversorgungsleitung und die Pfalzwerke neue Kabel und neue Lampenmasten im Zuge dieser Baumaßnahme. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 30.08.2019.

In dem Baurechtsverfahren für den Rad- und Gehweg wurde eine Bepflanzung gefordert. Es werden insgesamt 38 Hochstämme (Walnuss, Flatterulme, Feldahorn und Schwarz-Erle) an verschiedenen Standorten am und um den Radweg gepflanzt.

Der Landesbetrieb Mobilität hat die Pflanzmaßnahme öffentlich ausgeschrieben und sechs Firmen haben die Angebotsunterlagen angefordert. Die Submission war am 03.09.2019 und drei Bieter haben nachfolgende Angebote abgegeben:

- | | |
|--|-------------|
| ➤ Fa. Moschelland Baumschulen, Obermoschel | 26.772,10 € |
| ➤ Fa. Hahn & Singer, Armsheim | 28.841,70 € |
| ➤ Fa. Rudolf Schrader, Ingolstadt | 61.839,86 € |

Wie aus der Prüfung des LBM hervorgeht, hat die Firma Moschelland das nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten annehmbarste Gesamtangebot abgegeben.

Wir schlagen vor, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Moschelland Baumschulen aus Obermoschel zum Angebotspreis von 26.772,10 € zu vergeben. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit 65 % an der Maßnahme. Im Finanzhaushalt 2019 stehen die Mittel zur Verfü-

gung. Die Pflanzarbeiten beginnen im Herbst 2019, daran schließen sich drei Jahre Pflege an. Somit Kostenaufteilung auf vier Jahre gerundet:

➤ 2019	Pflanzung	13.500 €
➤ 2020	Fertigstellungspflege	4.600 €
➤ 2021	Entwicklungspflege	4.400 €
➤ 2022	Entwicklungspflege	4.400 €

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Vergabe der Bepflanzungsmaßnahme an dem Rad- und Gehweg der K 10 Langmeil an die Firma Moschelland Baumschulen aus Obermoschel zum Angebotspreis von 26.772,10 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2019

I. Sachverhalt:

Landrat Rainer Guth übergibt das Wort an Hado Reimringer (Abteilungsleiter Umweltschutz), der den Sachverhalt im Anschluss erläutert.

Auf der Grundlage, der im Entwurf vorliegenden vorläufigen Bilanz 2018 sowie aus dem Rechnungswesen vorliegenden Daten - Stand: 30.06.2019 - wurde ein Zwischenbericht für das Jahr 2019 erstellt.

Das für 2019 hochgerechnete Ergebnis beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von rd. 578.965,00 €. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem prognostizierten Jahresverlust im Wirtschaftsplan 2019 in Höhe von rd. 193.480,00 €. Durch den Jahresverlust 2018 in Höhe von 488.318,13 € und dem zu erwartenden Verlust in 2019 wird in das Jahr 2020 voraussichtlich ein Verlust i.H.v. 1.997.927,21 € vorgetragen (siehe Umsatz- und Ertragsvorschau).

Die Gründe für die Veränderungen sind dem als Anlage beigefügten Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2019 zu entnehmen.

Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist durch Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen ein Zwischenbericht zu erstellen und bis zum 30.09. der Leitung und den Ausschüssen vorzustellen. Der Bericht soll auf die Entwicklung der Aufwands- und Ertragskonten und auf die wichtigsten Ereignisse im Berichtsjahr eingehen. Bei dieser Auswertung wurde der Zeitraum 01. Januar - 30. Juni des Wirtschaftsjahres 2019 berücksichtigt.

II. Angaben über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge

Die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge ergibt sich aus der beiliegenden Aufstellung, die auf der Grundlage der Buchhaltung zum Stand 30.06.2019 hochgerechnet und kalkuliert wurden. Des Weiteren wurde das Ergebnis aus der Bilanz des Jahresabschlusses 2018 in die Kalkulation eingebunden.

Durch den weiterhin schlechten Vermarktungspreis von Papier, Pappe und Kartonage (PPK) und die Rücklage für den Herausgabeanspruch von 25% der PPK-Fraktion an die dualen Systeme (bedingt durch das neue Verpackungsgesetz seit 01.01.2019), ist für das Kalenderjahr 2019 mit dem nachfolgend dargestellten Verlust zu rechnen.

Das für 2019 hochgerechnete Ergebnis beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von 578.965,00 €. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Verlust von 772.445,00 € prognostiziert, die Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 beträgt somit rd. 193.480,00 €. Erläuterungen hierzu erfolgen unter Rubrik 1, Umsatzerlöse.

Durch den Jahresverlust 2018 in Höhe von 488.318,13 € (Jahresabschluss 2018) und den zu erwartenden Verlust in 2019 in Höhe von 578.965,00 € (Zwischenbericht 2019) wird auf das Jahr 2020 voraussichtlich ein Verlust in Höhe von 1.997.927,21 € vorgetragen (Verlustvortrag aus 2017 in Höhe von 930.644,08 €).

Auf die folgenden, für die Erstellung des Zwischenberichtes wesentlichen Positionen wird besonders hingewiesen:

Rubrik 1. Umsatzerlöse:

- Bei den nachgenannten Positionen ist entsprechend der Hochrechnung mit einer **Steigerung der Erlöse** zu rechnen:

Gewerbemüll um 120.000,00 €.

Im Wirtschaftsplan 2019 wurde hier mit Mindereinnahmen in Höhe von 120.000,00 € bedingt durch die Änderung der Gewerbeabfallverordnung (Wegfall der Pflichttonne für das Gewerbe, Mitbenutzung der Restmülltonne) kalkuliert. Durch nicht geklärte Umsetzungsfragen erfolgte bisher keine Anpassung, sodass hier noch keine Mindereinnahmen zu verzeichnen sind. Die Umsetzung erfolgt nun ab dem 01.01.2020.

Hausmüll ähnliche Gewerbeabfälle um 5.000,00 €.

Im Vergleich zum Jahr 2018 fand im 1. Halbjahr 2019 eine leichte Zunahme der Anlieferungsmengen auf der Deponie Eisenberg statt (Stand 2018: 323 t, Hochrechnung für 2019: 364 t).

Deponien um 11.000,00 €

Im Vergleich zum Jahr 2018 fand eine Zunahme der Privatanlieferungen auf der Deponie Eisenberg statt (Stand 31.12.2018: 3678, Stand 21.08.2019: 2575).

- Bei den nachgenannten Positionen ist entsprechend der Hochrechnung mit einer **Minderung der Erlöse** zu rechnen:

Papier, Pappe und Kartonage (PPK) um 77.000,00 €

Durch einen weiterhin schlechten Vermarktungspreis und 25% Rücklage DSD (Herausgabeanspruch von 25% der PPK-Fraktion an die dualen Systeme bedingt durch das neue Verpackungsgesetz seit 01.01.2019) vermindern sich hier die Einnahmen.

Rubrik 2. Materialaufwand :

- Bei den nachgenannten Positionen ist entsprechend der Hochrechnung mit einem **Mehraufwand** zu rechnen:

Hausmüll/Babytonne um 20.000,00 €.

Bedingt durch eine Zunahme an Baby-/Pflegetonnen (Tonnenanzahl 2017: 1771; Tonnenanzahl 2018: 1943) und eine Zunahme der Hausmüllmengen (Hausmüllmenge 2018: 11.045 t/a; Hausmüllmenge 2019 (Hochrechnung): 11.380 t/a) ist hier mit Mehrkosten zu rechnen.

Energietonne um 95.000,00 €.

Im Wirtschaftsplan 2019 wurde als Ansatz der Jahresabschluss 2017 herangezogen zzgl. der zu erwartenden Mehrkosten durch den neuen Vertrag über die Sammlung, zur tlw. Umladung und den Transport ab 2019 (i.H.v. 154.780,00 €). Hierbei konnten außerordentliche Preisanpassungen 2018 noch nicht berücksichtigt werden. Unter Berücksichtigung der Preiserhöhung zum Altvertrag und einer leichten Mengensteigerung sowohl bei den Leerungen (3%) ist die Erhöhung im vgl. zum Ansatz Wirtschaftsplan 2019 plausibel.

Humuswerk um 15.000,00 €.

Bedingt durch eine leichte Mengensteigerung (Anlieferungsmenge 2018: 5.359 t/a; Anlieferungsmenge 2019 (Hochrechnung): 5.560,00 t/a) sind hier Mehraufwendungen vorhanden.

Problemmüll um 4.000,00 €.

Der Mehraufwand bei den Kosten des Problemmülls liegt im normalen Schwankungsbereich der letzten 5 Jahre.

Druckerzeugnisse um 15.000,00 €.

Zum 01.01.2019 erfolgte eine Anpassung des Vertrages über die Sammlung, Beförderung und Umladung von Papier, Pappe und Kartonage im Rahmen der vertraglich erlaubten Preisanpassung i. H. v. 3,13%

- Bei den nachgenannten Positionen ist entsprechend der Hochrechnung mit einem **Minder-**
aufwand zu rechnen:

Stadt Mainz um 290.000,00 €

Durch einen verminderten Verbrennungspreis zum 01.01.2019 rückwirkend von bisher 134,10 € auf 109,00 € netto je Tonne ist ein Rückgang der Aufwendungen zu verzeichnen.

Weitere Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Aufwand Beratungskosten, Aufwand erhöht um 40.000,00 €.

Im Abschlussgespräch zum Jahresabschluss 2018 mit dem Wirtschaftsprüfer wurde die Abfallwirtschaft darauf hingewiesen, die Rückstellungsberechnung und einzelne Wertansätze, im Rahmen eines entsprechenden Gutachtens, extern überprüfen zu lassen.

Aufwand Vermischte Ausgaben vermindert um 7.000,00 €.

Keine Sonderausgaben bisher an den Deponien, Ansatz wird daher auf den Mittelwert 2017/2018 angepasst.

III. Weitere Entwicklung Wirtschaftsjahr 2019

Der heutige Kenntnisstand über die Ein- und Ausgaben sowie die Vollaussnutzung der Abfallwirtschaft zur Verfügung stehenden Kapazitäten lassen für das Wirtschaftsjahr 2019 kein positives Ergebnis erwarten. Um auf diese Entwicklung zu reagieren wird derzeit vonseiten der Abfallwirtschaft eine Neukalkulation der Gebührensätze durchgeführt, deren Umsetzung zum 01.01.2020 vorgesehen ist.

**Kreisverwaltung Donnersbergkreis
Referat Abfallwirtschaft
Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden
aufgestellt im August 2019**

Landrat Rainer Guth gibt zur Info, dass der Tagesordnungspunkt „Jahresabschluss 2018“ erst in die nächste Sitzung des Kreistages im Oktober auf die Tagesordnung kommt.

Nach ausführlicher Diskussion wird der Beschluss zur Abstimmung gestellt. Außerdem bittet Herr Ritzmann um eine Zusammenstellung der Rückstellungen für die Deponienachsorge.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt den Zwischenbericht der Abfallwirtschaft für das Wirtschaftsjahr 2019 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Neuvergabe des Transportes und der Entsorgung/Behandlung des Sickerwassers von der Kreismülldeponie Eisenberg

I. Sachverhalt:

Hado Reimringer erläutert den Sachverhalt.

Das Deponiesickerwasser wurde in den letzten drei Jahren durch den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Zwerchallee 24, 55120 Mainz, im Müllheizkraftwerk Mainz entsorgt.

Vor dem Hintergrund, dass der Vertrag zum 31.12.2019 ausläuft, wurden im Juli dieses Jahres folgende Leistungen öffentlich als **ein LOS** nach VOL/A neu ausgeschrieben:

Absaugung des Deponie-Sickerwassers aus einem 100 m³ fassenden Speicherbehälter im Bereich der Kreismülldeponie Eisenberg, Transport des Sickerwassers von der Kreismülldeponie Eisenberg in eine für die Entsorgung/Behandlung zugelassene Anlage und Entsorgung/Behandlung des Sickerwassers in der Anlage inkl. eventuell anfallender Reststoffe.

Im Rahmen dieser öffentlichen Ausschreibung forderten drei Unternehmen die Ausschreibungsunterlagen an. Zwei Bieter gaben ein Angebot für die beschriebenen Leistungen ab. Gemäß VOL/A erfolgte eine Prüfung der eingereichten Angebote.

Im Einzelnen ergab sich nach Auswertung der Angebote folgender Festpreis:

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	35,22 € (inkl. MwSt.)/t
Jakob Becker Entsorgungs-GmbH, Mehlingen	39,81 € (inkl. MwSt.)/t

Bisher fielen für den Transport und die Entsorgung/Behandlung 31,54 €/t (brutto) an, mit dem neuen Preis erhöhen sich die jährlichen Kosten (bei rd. 1.800 t Sickerwasser) um **rd. 6.624 €**. Die Erhöhung begründet sich durch einen höheren Entsorgungspreis im MHKW Mainz sowie

mit der zwischenzeitlich eingetretenen Erhöhung der Mautgebühren für Autobahnen und Bundesstraßen.

In Anbetracht des oben dargestellten Ergebnisses empfiehlt die Verwaltung, den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Zwerchallee 24, 55028 Mainz, als günstigsten Bieter mit der beschriebenen Leistung zu beauftragen.

Die Entsorgung des Sickerwassers wird wie bisher im Müllheizkraftwerk Mainz erfolgen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beauftragt den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Zwerchallee 24, 55028 Mainz, mit dem Transport und der Entsorgung/Behandlung des Sickerwassers aus der Kreismülldeponie Eisenberg ab dem 01.01.2020 bis 31.12.2022 zu einem Festpreis von 35,22 €/t einschl. 19 % MwSt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Vergabe zur Beschaffung des Gerätewagen-Betreuung (GW-B)

I. Sachverhalt:

Die Landkreise haben zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz, in der allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz dafür zu sorgen, dass für die Katastrophenschutzeinheiten die erforderliche Ausrüstung zur Verfügung steht (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 LBKG). Die Arbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz (HiK) arbeitet seit Jahren kontinuierlich an Konzepten zur Vereinheitlichung der sanitäts-, betreuungs- und versorgungsdienstlichen Katastrophenschutzstrukturen in Rheinland-Pfalz. Diese Arbeit erfolgt in enger Abstimmung mit dem Ministerium des Innern und für Sport.

Das aktuelle Konzept vom Dezember 2017 beschreibt die vorzuhaltende sachliche und personelle Ausstattung der Kommunalen Gebietskörperschaften (Landkreise und kreisfreie Städte), um größere Schadenslagen abzuarbeiten.

Im Katastrophenschutzmodul Betreuungsdienst (Ziffer 2.5.1.1) ist die Beschaffung eines Gerätewagens Betreuungsdienst (GW-B) vorgesehen. Dementsprechend wurde das Fahrzeug in das in der Fortschreibung befindliche Fahrzeugkonzept des Donnersbergkreises (Stand: 2015) aufgenommen.

Der Landrat hat am 05.07.2018 gemäß § 5 Absatz 1 Nr. 2 der Hauptsatzung des Donnersbergkreises der Ausschreibung für die Beschaffung eines Gerätewagens Betreuung (GW-B) in Höhe von 8.000 € zugestimmt. Die Ausschreibung und Beschaffungsbegleitung wurde aufgrund bestehender personeller Engpässe an die Kommunalberatung für Feuerwehr Technik R. Schnabel, Neuhofen vergeben.

Der Auftragnehmer erstellte daraufhin die Ausschreibung. Die Unterlagen wurden jedoch nicht verschickt, da die Haushaltsmittel 2018 für andere dringende Finanzierungsmaßnahmen benötigt wurden. Die Ausschreibung erfolgte schließlich am 05.08.2019 in zwei Losen (Fahrgestell und Aufbau). Submissionstermin war am 05.09.2019. Das Ausschreibungsergebnis fiel höher als ursprünglich kalkuliert aus.

Für jedes Los ging lediglich ein Angebot ein.

Los 1: Fahrgestell

Daimler AG, Mercedes Benz Vertrieb Deutschland, 10243 Berlin 58.331,66 €

Los 2: Aufbau

Feig GmbH, Hauptstr. 93-95, 67482 Altdorf 77.236,95 €

135.568,61 €

Im Haushalt 2019 wurden 88.000 € als Auszahlung und 50.000 € als Einzahlung/Landeszuschuss veranschlagt, sodass tatsächlich nur kreditfinanzierte 38.000 € zur Verfügung stehen. Der Landeszuschuss in Höhe von 50.000 € wurde zur Finanzierung des Wechselladerfahrzeuges verwendet. Deshalb muss ein neuer Zuschussantrag eingereicht werden. Der voraussichtlich 40 %-ige Landeszuschuss wird erst 2021 erwartet und ist vorzufinanzieren.

Benötigt werden neben den Fahrzeugkosten (135.568,61 €) weitere 7.000 € für Planung und Ausschreibung und voraussichtlich 8.000 € für den Funk, Beklebung und Kleinmaterial. Damit entsteht bei Gesamtkosten von 150.568,61 € eine Finanzierungslücke in Höhe von 112.568,61 €.

Diese Lücke kann durch die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt 30 und der Verschiebung der Rettungswache Winnweiler geschlossen werden. Die Finanzierungsmittel werden 2019 wegen der ausstehenden Änderung des Rettungsdienstgesetzes nicht benötigt und können im Haushalt 2020 neu veranschlagt werden.

Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung der Vor- und Nachteile wird der Beschluss zur Abstimmung gestellt. Ebenso wurde angeregt zukünftig für Ausschreibungen dieser Art auch das kommunale Kaufhaus einzubinden.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beschaffung eines Gerätewagens Betreuung bei der Firma Daimler AG, 10243 Berlin, zum Preis von 58.331,66 € (Los 1 Fahrgestell) und bei der Firma Feig GmbH, 67482 Altdorf, zum Preis von 77.236,95 € (Los 2 Aufbau) zu.

Der Landrat wird ermächtigt, nach der Fertigstellung das Funk-System und die Beklebung/Kleinmaterial zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 3 Enthaltungen

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Mitteilungen und Anfragen

I. Sachverhalt:

Landrat Rainer Guth informiert, dass der Bericht zum Tagesordnungspunkt „Beschaffung von SSD-Speicher für die Kreisverwaltung“ der Sitzung des Kreisausschusses am 29.08.2019 in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses erfolgen wird, da sich der zuständige Mitarbeiter im Urlaub befinde.

Außerdem gibt es keine weiteren Mitteilungen und Anfragen.

Landrat Rainer Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.30 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
Vorsitzender
(Rainer Guth)

gez.
Schriftführerin
(Julia Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 09.09.2019

Tag der Sitzung: 17.09.2019

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 11

Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 3

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer